

Phillip Boa and the Voodooclub

BEST OF SHOWS 2010

Special Guest: [Supportact]

Nach ihrem von der Kritik gefeierten Album "Diamonds Fall" mit der Can-Legende Jaki Liebezeit wird die "musikalisch gereifte Diva" Phillip Boa mit seinem Voodooclub im Herbst 2010 zu einer exklusiven Best Of Show in die [Location] nach [City] kommen.

Zur Überbrückung bis zum neuen Studioalbum (VÖ Sommer 2011) wird der Voodooclub nur in ausgewählten Städten zu sehen sein, nachdem auf der erfolgreichen letztjährigen Tournee Metropolen wie Hamburg, Köln, Dresden oder Berlin auf dem Plan standen. In erster Linie werden Highlights und Klassiker aus dem umfangreichen Repertoire und Backkatalog des einerseits unbequemen, andererseits begnadeten Künstlers und Songwriters Phillip Boa zu hören sein. Offiziellen Ankündigungen zufolge wird der Voodooclub ein Live Album ("LIVE! EXILE ON STRAIT STREET") im Gepäck haben, welches im Juli 2010 erscheint.

Für Phillip Boa, der heute in Dortmund, auf Malta und in den Niederlanden lebt, haben Genres nie eine große Rolle gespielt. Das Credo lautet seit jeher Individualität und mediale Unbestechlichkeit. Mit großem Geschick hat er aus Punk Rock, New Wave und Pop immer wieder melodische Gesamtkunstwerke geschaffen. "Diamonds Fall" führt heute das fort, was der Voodooclub einst mit zahlreichen Single und Album Of The Week Auszeichnungen in britischen Musikzeitschriften (New Musical Express, Melody Maker, Sounds) begonnen und schließlich weltweit mit seiner Arbeit auf dem Vorgänger "Faking To Blend In" bis zur Quasi-Perfektion ausgebaut hatte: Großer, bildgewaltiger und lautmalerischer Breitband-Pop; immer ein wenig verschoben, mit liebenswertem Hang zur Marotte. Und doch ganz anders, irgendwie...

Phillip Boa and the Voodooclub

Aktuelles Album: "Diamonds Fall"

(Constrictor/Rough Trade Distribution)

"... ein absolut überzeugendes Album" / Spiegel

"... Post Romantic Power Pop" / Welt

"... ein Meisterwerk" / MTV

"... exquisite Beat-Girlanden" / Tagesspiegel

"... Endgeilbeat!" / Concert News

Er ist das Gesicht des deutschen Avantgarde-Pop und mischt mit seinem Voodooclub seit Jahren die Musik-Szene kräftig auf. "Eigentlich ist absolut alles in der westlichen Popkultur schon erzählt", meint Phillip Boa. Und trotzdem überrascht der exzentrische Forty-Something wieder einmal mit noch Unerzähltem; auf seinem aktuellen Album "Diamonds Fall", einem weiteren Werk in der wechselhaften Karriere des deutschen Vorzeige-Indierockers.

Weiterentwicklung kann man nicht erzwingen. Das weiß auch ein alter Hase wie Phillip Boa. Sie passiert, wenn sie passiert. Manchmal tatsächlich in so einnehmender Form wie auf "Diamonds Fall" – und die Motive dafür sind vielfältig. Ganz egal, ob man ihn liebt oder hasst – zumindest eines muss man dem introvertierten Ausnahmekünstler bescheinigen: "Diamonds Fall" reflektiert einen von Grunde auf gewandelten Phillip Boa, dessen Schritte hin zum seriösen Songwriter niemals auch nur annähernd so beeindruckend waren.

Pressefotos:

© Bart E. Streefkerk

<http://www.phillipboa.de/presse/bilder/index.php>

Biografie:

"One of the most influential continental bands" (NME)

<http://www.phillipboa.de/presse/biografie/index.php>

Offizielle Homepage:

<http://www.phillipboa.de>

<http://www.phillipboa.com>

<http://shop.phillipboa.de>

MySpace:

<http://www.myspace.com/phillipboaandthevoodooclub>

Facebook:

<http://www.facebook.com/pages/Phillip-Boa-and-the-Voodooclub/27458082641>